

in der Zeit vom Juni bis August Schleppnetz-Untersuchungen um Norwegen herum auszuführen beabsichtigt, und zur Betheiligung an seiner Unternehmung durch Leistung von Beiträgen à 20 Thaler einladet. Die ganze Ausbeute soll unter die Subscribenten zur Vertheilung gebracht werden. Beiträge nehmen die Herren D. F. Heymann Präsident der genannten Gesellschaft Dr. W. Kobelt, Geschäftsführer derselben entgegen.

L. C. Griesbach. Geologische Karte der Colonie Natal.

Noch vor der Publication, die in dem Quarterly Journal der geologischen Gesellschaft in London erfolgen wird, sendet uns Herr Griesbach freundlichst einen Abdruck dieser Karte, welche die Vertheilung der Gesteine von der Meeresküste nordöstlich und südwestlich von Port Natal landeinwärts bis zum Orange free state zur Anschauung bringt. Unterschieden sind auf derselben die krystallinischen Gesteine in 3 Gruppen und zwar 1 Gneiss und Granit, 2 Thon-, Glimmer-, und kalkige Schiefer und 3 krystallinischer Kalkstein. Von Schichtgesteinen finden wir Tafelberg - Sandstein (Kohlenformation), die Karoo-Formation (Trias) die in 1 Sandsteine, 2 Schiefer und 3 Conglomerate zerfällt, und über welcher unmittelbar das jüngste in dem Gebiete auftretende Gebilde, ein der Kreide angehöriger Sandstein folgt. Von Eruptivgesteinen endlich sind Mandelsteine, Melaphyre, und aphanitische Diorite verzeichnet.

Literaturnotizen.

E. T. R. Richter. Aus dem thüringschen Schiefergebirge 4. Beitrag. Zeitschr. deutsch. geolog. Ges. 1871, p. 231—256, mit 1 Tafel.

Der Verfasser hatte in einer früheren Abhandlung versucht, das obersilurische Alter gewisser Ablagerungen in Thüringen besonders auf Grund der in denselben vorkommenden Pelecypoden und Brachiopoden zu zeigen. Durch die Auffindung von Graptolithen findet er nun eine Bestätigung seiner Ansicht gegeben. Da nun aber James Hall gewisse Formen aus der mitteldevonischen Hamilton-group Amerika's zu den Graptolithinen zählt, findet der Verfasser sich veranlasst, in einer sehr eingehenden Auseinandersetzung das Wesen der echten Graptolithen im Gegensatz zu jenen unechten Repräsentanten der Familie zu beleuchten, und da echte Graptolithen sich bis jetzt ausschliesslich im silurischen System gefunden haben, so betont Herr Richter mit Recht die Beweiskraft, welche das Vorkommen solcher Reste für das silurische Alter der betreffenden Schichten in den Augen des Paläontologen haben muss. Am Schluss einer bei dieser Gelegenheit vorgenommenen Betrachtung über Organisation, Lebensweise und individuelles Alter der Graptolithen entscheidet sich der Verfasser dahin, dass die Graptolithen eine wohlabgegrenzte Gruppe der Polyzoen seien, deren nächste Verwandtschaft in der Ordnung der Bryozoen zu suchen sei.

Unter den Graptolithen Thüringens hat Herr Richter eine höchst merkwürdige Form entdeckt, deren Zellen dreizeilig stehen, und für welche desshalb eine neue Gattung *Triplograptus* errichtet wird.

J. N. Fr. V. R. v. Zepharovich. Die Atakamit-Krystalle aus Süd-Australien. Sep. a. d. Sitzungsab. d. k. Akad. d. Wiss. 1871. Jänner-Heft.

Wohlgestaltete Krystalle von Atakamit des unlängst bekannt gewordenen Fundortes von Cornwall-mine bei Wakaroo in Süd-Australien boten dem Verfasser Anlass, die von Levy aus dem Jahre 1837 stammenden krystallographischen Angaben über diese Species zu revidiren. Die Messungen ergaben mehr weniger erhebliche Abweichungen von den älteren Angaben und fordern ein Axenverhältniss $a : b : c = 1.4963 : 1 : 1.1231$. Auch wurden 5 neue Flächen beobachtet: (650), (320), (10·0·9), (331), (231). Das specifische Gewicht wurde bestimmt $s = 3.898$.

E. T. Dr. M. A. F. Prestel. „Der Boden der ostfriesischen Halbinsel nebst der Geschichte der Veränderung des Bodens und des Klimas der Nordseeküste seit der Eiszeit, ein Beitrag zur Geognosie und Geologie von NW.-Europa“. Emden 1870.

Diese mit demselben Eifer und Fleiss wie die früheren Arbeiten des Autors durchgeführte Arbeit gibt unter Anderem eine Discussion mancher über die Eiszeit, die Aequatorialströmungen und die Atlantis aufgestellter Anschauungen, sie